

BSZ für Ernährung, Technik und Wirtschaft
des Erzgebirgskreises I

Standort Zschopau

Handreichung zur Erstellung der Facharbeit

für Fachoberschulen

13. Juni 2016

Inhaltsverzeichnis

1	Anliegen	2
1.1	Grundlagen	2
1.2	Zielstellung	2
2	Themenangebot, Themenwahl und Betreuung	3
3	Hinweis zum Erstellen der Facharbeit	4
4	Aufbau der Facharbeit	5
4.1	Titelblatt	5
4.2	Thema	5
4.3	Inhaltsverzeichnis	5
4.4	Abkürzungsverzeichnis	5
4.5	Ausführungen	6
4.6	Zitierweise und Quellenangaben	6
4.6.1	Angabe von Zitaten	6
4.6.2	Quellenangaben im Text	8
4.6.3	Aufbau des Quellenverzeichnisses	8
4.6.3.1	Selbstständige Quellen	8
4.6.3.2	Unselbstständige Quellen	9
4.7	Abbildungsverzeichnis, Tabellenverzeichnis	10
5	Form	11
5.1	Bindung, Papier und Seitenränder	11
5.2	Textformatierung	11
5.3	Abbildungen, Tabellen	12
6	Bewertungskriterien	13
7	Zusammenfassung	00
8	Quellenverzeichnis	00
9	Selbstständigkeitserklärung	00

Anlagenverzeichnis

A	Muster für die Dokumentation der Themenfindung zur Facharbeit in der Fachoberschule
B	Muster für die Disposition der Facharbeit in der Fachoberschule
C	Muster für die Gestaltung eines Titelblattes
D	Muster zur Selbstständigkeitserklärung
E	Muster des Bewertungsbogens in der Fachoberschule

1 Anliegen

1.1 Grundlagen

Die vorliegende Handreichung basiert auf

- der Handreichung zur Erstellung der Facharbeit in Fachoberschulen des Sächsischen Staatsinstituts für Bildung und Schulentwicklung (Comenius-Institut) vom August 2001,
- der Fachoberschulordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus vom Juli 1998,
- den DIN 5008 und 1505-2.

1.2 Zielstellung

Die SchülerInnen weisen mit dem Erwerb der Fachhochschulreife ihre Studierfähigkeit nach.

Mit der Anfertigung der Facharbeit bearbeiten die SchülerInnen selbstständig ein überschaubares (abgegrenztes) Thema. Sie führen Quellenrecherchen durch, wenden wissenschaftliche Arbeitsmethoden an, erkennen bzw. analysieren Problemstellungen und finden Lösungswege.

Dabei bearbeiten sie fachübergreifende/fachspezifische Themen und dokumentieren diese Zusammenhänge strukturiert und logisch.

2 Themenangebot, Themenwahl und Betreuung

Der Gegenstand der Facharbeit sollte sich an der jeweiligen Fachrichtung der Fachoberschule orientieren und kann sich ergeben aus:

- Fragestellungen aus dem fachrichtungsbezogenen Unterricht
- Kontakten der Schule bzw. der SchülerInnen zu Unternehmen, Behörden oder zum Praktikumsbetrieb
- Aufgabenstellungen, mit denen Unternehmen und andere Einrichtungen an die Schule herantreten
- Themenvorschlägen der SchülerInnen

Das Thema ist von den SchülerInnen so zu wählen, dass ein inhaltlicher Eigenanteil von mindestens 30% Bestandteil der Facharbeit ist. Dabei besteht die Möglichkeit, dass die Facharbeit auch das Ergebnis einer Gruppenarbeit ist. Eine Gruppe besteht aus maximal drei Mitgliedern.

Die Festlegung des Themas der Facharbeit erfolgt in der Fachoberschule zu Beginn der Klassenstufe 12.

Alle SchülerInnen werden durch eine Lehrkraft betreut. Bei Themenstellungen, die aus Kontakten zu Unternehmen, Behörden und anderen Einrichtungen resultieren, ist eine Begleitung durch den betrieblichen Betreuer notwendig.

Die Bestätigung des gewählten Themas erfolgt schriftlich mit der Anlage A.

3 Hinweise zum Erstellen der Facharbeit

Bei der Erarbeitung der Facharbeit wird folgende Vorgehensweise empfohlen:

- Themenfindung (siehe Anlage A)
- Arbeits- und Zeitplan erstellen
- Informationen sammeln, z. B.:
 - in Bibliotheken/Buchhandlungen
 - im Internet
 - durch Interviews/Befragungen
 - eigene Erkundungen
- Inhalte erfassen, Konспекte¹, Exzerpte² usw. anfertigen
- Gliederung erstellen/ggf. überarbeiten
- Bestätigung des Themas (siehe Anlage B)
- Informationen auswerten
- Entwurf überarbeiten, d. h.:
 - Themenbezug und Wichtung der einzelnen inhaltlichen Bestandteile kontrollieren
 - die sprachliche Gestaltung überprüfen, z. B. die sprachlichen Verknüpfungen zwischen den Argumentationsschritten
 - Rechtschreibung und Zeichensetzung kontrollieren
- Reinschrift anfertigen
- Korrekturlesen
- termingerechte Abgabe

¹Konspekt, konspektieren: das Wesentliche aus einem Text herausschreiben

²Exzerpt, exzerpieren: Auszüge aus mehreren Texten zu einer bestimmten Aufgabenstellung anfertigen

4 Aufbau der Facharbeit

4.1 Titelblatt

Das Titelblatt enthält folgende Angaben:

- Schule
- Fachrichtung
- Fach
- Thema der Facharbeit
- AutorIn
- Klasse
- schulischer Betreuer
- Ort
- Datum

Das Titelblatt wird ohne Seitenzahl der Arbeit vorangestellt. Ein Muster für das Titelblatt ist in der Anlage C zu finden.

4.2 Thema

Das von der Schule bestätigte Thema wird im Original beigelegt (siehe Anlage B). Das Thema der Facharbeit sollte so formuliert sein, dass es den Inhalt der Facharbeit widerspiegelt, ggf. durch Untertitel.

4.3 Inhaltsverzeichnis

Das Inhaltsverzeichnis muss alle wesentlichen Elemente der Arbeit mit der jeweiligen Seitenangabe enthalten. Es ist in Form einer Dezimalklassifikation zu erstellen.

Als Beispiel dient das Inhaltsverzeichnis dieser Handreichung, die linken Einzüge sind fakultativ anzuwenden.

4.4 Abkürzungsverzeichnis

Das Abkürzungsverzeichnis ist alphabetisch geordnet, es werden dabei nur fachspezifische bzw. spezielle Abkürzungen erfasst. Im Duden aufgeführte Abkürzungen werden nicht angegeben.

Beispiele für

anzuführende Abkürzungen:

- IGBT: Insulated Gate Bipolar Transistor
- TCP/IP: Transmission Control Protocol / Internet Protocol

nicht anzuführende Abkürzungen:

- DIN
- GmbH
- z.B.

4.5 Ausführungen

Die Ausführungen umfassen in der Fachoberschule 15 bis 20 Seiten Text. In der Seitenzählung werden das Titelblatt, die Verzeichnisse sowie die Anlagen nicht berücksichtigt.

Ist die Facharbeit das Ergebnis einer Gruppenarbeit, so wird die Seitenvorgabe mit der Anzahl der Gruppenmitglieder multipliziert.

Der Textteil besteht aus einem Einleitungs-, einem Haupt- und einem Schlussteil, die jeweils unterschiedlich gewichtet werden.

Die Einleitung führt an das zu bearbeitende Thema heran und gibt Auskunft über die Motivation zu dessen Auswahl. Der Hauptteil beinhaltet, ausgehend vom aktuellen Stand der Technik und unter Berücksichtigung der Zielsetzung, die Ausführungen zum Thema. Im Schlussteil wird die Facharbeit, zum Beispiel durch Gewichtung der Erkenntnisse, Zusammenfassung und Bewertung der Ergebnisse sowie ggf. einen Ausblick, inhaltlich abgerundet.

4.6 Zitierweise und Quellenangaben

Wörtliche (direkte) und sinngemäße (indirekte) Zitate sowie andere in der Arbeit verwendete Materialien (wie zum Beispiel Tabellen, Grafiken, Karikaturen usw.) sind sowohl im Text als auch im Quellenverzeichnis durch eine vollständige bibliographische Angabe nachzuweisen, da fremdes geistiges Eigentum verwendet wird.

Am Ende eines jeden Abschnittes ist die Quelle anzugeben!

4.6.1 Angabe von Zitaten

- Alle direkten Zitate werden durch An- und Ausführungszeichen begrenzt. Dabei müssen alle Eigenheiten des Originaltextes wortwörtlich übernommen werden, einschließlich möglicher Rechtschreib- oder Grammatikfehler. Diese können mit [sic!] (lat. für „(wirklich) so im Original“) gekennzeichnet werden.

Bsp.:

Gehlhoff fährt fort: „In der Szene um das farblos gewordene Meer nämlich, lässt [sic!] die taubstumme Arachne durch Echo den verstörten Betrachtern das Schwefelgelb als Pinienstaub erklären.“

- Ein Zitat innerhalb des Zitats wird durch halbe Anführungszeichen gekennzeichnet.

Bsp.:

„Allzu schnell lässt er dann ein Wir in ein 'Ich und Wir' zerfallen.“

- Will man in einem Zitat, abweichend vom Originaltext, etwas hervorheben (z. B. durch Kursivschrift, Unterstreichungen oder Fettdruck), so muss man diese durch den Zusatz „Hervorhebung des Verfassers“ [Hervorh. d. Verf.] verdeutlichen.

Bsp.:

„Menschen tragen oft eine ungestillte Sehnsucht nach diesem **Ur-Wir** [Hervorh. des Verf.] mit sich.“

- Sind innerhalb eines Zitats zusätzliche Erklärungen notwendig, so werden diese in eckige Klammern gesetzt und mit dem Zusatz „Anmerkung des Verfassers“ [Anm. d. Verf.] versehen.

Bsp.:

„Sie [die Nachbarin, Anm. d. Verf.] war schon Witwe.“

- Wortauslassungen innerhalb eines Zitats dürfen den Sinn des Textes nicht entstellen und werden durch 3 Punkte innerhalb von zwei eckigen Klammern gekennzeichnet.

Bsp.:

„Der Vater stellt [...] jene Welt dar, gegen die der Sohn anschreit und gegen die er anrennt, sowohl im körperlichen wie im gefühlsmäßigen Sinne.“

- Erfordert die Einbindung des Zitats in Ihren Text dessen grammatikalische Anpassung, so wird diese in eckigen Klammern angegeben.

Bsp.:

Man sollte, wie Vogt und Sirridge erklären, in der „Herausforderung des Sohnes durch den Vater ein[en] wichtige[n] Meilenstein der Entwicklung im Leben beider“ sehen.

- Für Zitate, die sich auf Inhalte über zwei Seiten erstrecken, wird ein „f.“ für „folgende (Seite)“ angefügt. Bei mehreren Seiten erscheint ein „ff.“ für „die folgenden (Seiten)“.

Bsp.:

Weiß, Eckehart 2004: 34 (ff.)

- Beim Zitieren integriert man kürzere Zitate in den laufenden Text, längere bilden einen eigenen Abschnitt, der links und rechts je 1 cm vom Rand eingezogen wird.
- Viel häufiger als direkte Zitate werden indirekte Zitate (sinngemäße Wiedergaben des Originaltextes) verwendet. Die Auffassungen des Autors werden dabei mit eigenen Worten wiedergegeben. Die ursprüngliche Aussageabsicht des Autors muss jedoch unbedingt erhalten bleiben.
- Für alle Zitate, sowohl die direkten als auch die indirekten, muss deren Quelle angegeben werden. Bei indirekten Zitaten erfolgt dies mit der Abkürzung „vgl.“ für „vergleiche“.

Bsp.:

(vgl. Wiesflecker 1986: 17)

4.6.2 Quellenangaben im Text

Die Quellenangabe erfolgt an der Stelle, an der auf die Quelle direkt oder indirekt Bezug genommen wird. Dies soll mit Hilfe der sog. „Harvard-Methode“ (amerikanische Zitierweise) erfolgen.

Dazu gibt man am Ende des direkten oder indirekten Zitats, unabhängig von dessen Länge, folgende Informationen an:

(Autorennachname(n) Erscheinungsjahr: Seite(n))

4.6.3 Aufbau des Quellenverzeichnisses

Im Quellenverzeichnis werden alle für das Erstellen der Facharbeit zitierten Quellen aufgelistet und nach der Art der Quelle und innerhalb dieser Auflistung wird alphabetisch geordnet.

In der Facharbeit sind mindestens drei Print-Quellen zu verwenden und im Quellenverzeichnis aufzuführen.

Dabei ist auch die Literatur ohne Verfasser einzuordnen. Wurde auf mehrere Titel eines Verfassers zurückgegriffen, so sind sie in zeitlich aufsteigender Reihenfolge aufzulisten.

Beispiele für das Erstellen eines Quellenverzeichnisses:

4.6.3.1 Selbstständige Quellen

Bücher mit einem Verfasser (Monografie)

Autorenname, Vorname: Titel. Untertitel, Verlagsort: Verlag Erscheinungsjahr

Bsp.:

Föllinger, Otto: Regelungstechnik. Heidelberg: Handwerk und Technik 1994

Bücher mit mehreren Verfassern

Die Nachnamen werden alphabetisch geordnet, akademische Grade entfallen dabei.

1. Autorenname, Vorname/2. Autorenname, Vorname: Titel. Untertitel, Verlagsort: Verlag Erscheinungsjahr

Bsp.:

Konrad, Klaus/Traub, Silke: Selbstgesteuertes Lernen in Theorie und Praxis. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag 1999

Enthält ein Titel mehr als drei Verfassernamen, so werden nur die ersten drei ohne Nennung des Vornamens mit dem Vermerk „u. a.“ bzw. „et al“ angegeben.

Bsp.:

Abmann/Emmert/Haberkorn u. a.: Mit Sprache. Neusäß: Kieser Verlag 1997

Sammelband mit Herausgeber

Es gibt einen Herausgeber des Gesamtwerkes und mehrere Autoren, die darin einzelne Beiträge veröffentlicht haben.

Herausgeber des Gesamtwerkes (Hrsg.): Titel des Gesamtwerkes. Untertitel, Verlagsort: Verlag Erscheinungsjahr

Bsp.:

Hurrelmann, Klaus/Ulich, Dieter (Hrsg.): Handbuch der Sozialisationsforschung. Weinheim und Basel: Beltz Verlag 1998

4.6.3.2 Unselbstständige Quellen

Als unselbstständige Quellen werden alle Veröffentlichungen bezeichnet, die aus Sammelwerken, Handbüchern, Lexika, Nachschlagewerken o. Ä. stammen. Aus einem der Beiträge des Gesamtwerkes werden Informationen verwendet.

Autorenname, Vorname: Titel. Untertitel. In: Herausgeber des Gesamtwerkes (Hrsg.): Titel des Gesamtwerkes. Untertitel, Verlagsort: Verlag Erscheinungsjahr

Bsp.:

Ulich, Klaus: Schulische Sozialisation. In: Hurrelmann, Klaus/Ulich, Dieter (Hrsg.): Handbuch der Sozialisationsforschung. Weinheim und Basel: Beltz Verlag 1998

Weitere unselbstständige Quellen sind:

Beiträge in Zeitschriften oder anderen periodisch erscheinenden Veröffentlichungen

Autorenname, Vorname: Titel des Artikels. Untertitel. In: Name der Zeitschrift, formale Angaben (Jahrgang, Heftnummer)

Bsp.1:

Bader, Reinhard: Kommunikative Kompetenz. In: Die berufsbildende Schule, 52. Jahrgang 2000, Heft 7-8

Bsp.2:

Nickles, Michael: Windows-Crash. In: PC-Magazin, 24. Jahrgang 1998, Heft 5

Internetquellen

Autorenname, Vorname (Datum der Veröffentlichung): Titel. Online in Internet: URL: ... [abgerufen am Datum]

Bsp.:

Bleuel, Jens (2000): Zitation von Internet-Quellen. Online in Internet: URL: <http://www.bleuel.com/ip-wel.pdf> [15.03.2016]

Wikipedia ist keine zulässige, in der Facharbeit zu verwendende Internetquelle!

Schriften des so genannten „grauen Marktes“

Darunter sind Merkblätter oder sonstige Broschüren zu verstehen, die oft keine Verfasser-, Orts- oder Jahresangabe enthalten. Dabei wird die Abkürzung „N. N.“ („nomen nescio“ = „Verfasser unbekannt“) genutzt.

(Name des Verfassers nicht bekannt) Titel der Schrift, Erscheinungsort, ohne Jahresangabe (o. J.)

Bsp.:

(N. N.) Münchberg - 140 Jahre Textilausbildung in Oberfranken. Informationsbroschüre der Fachhochschule Münchberg, Fachbereich Textiltechnik und Gestaltung, Münchberg, o. J.

Protokolle, eigene Aufzeichnungen

Name, Vorname und Funktion des Informationsgebers, Art der Informationsgewinnung mit Datum, nach Aufzeichnungen des Verfassers

Bsp.:

Mustermann, Hans: Leiter der Medienzentrale Berlin, in einem Interview am 03.11.2000, nach Aufzeichnungen des Verfassers

Standards

DIN-Nr. Monat.Jahr Titel: Untertitel

Bsp.:

DIN 66261 11.85 Informationsverarbeitung: Sinnbilder für Struktogramme nach Nassi-Schneidermann

Software

Name der Software: Version Art der Software. Hersteller, Erscheinungsort

Bsp.:

FORTRAN H: Extended Vers. 2.3. Computer-Software. White Plains, N.Y.: IBM

4.7 Abbildungsverzeichnis, Tabellenverzeichnis

Abbildungen und Tabellen sind wie Zitate zu behandeln und mit exakten Quellenangabe zu versehen.

In den Abbildungs- und Tabellenverzeichnissen wird auf die Seitenzahl und die Abbildungsbezeichnung Bezug genommen. Beispiele: Das Abbildungsverzeichnis auf Seite 12.

Für Tabellen ist identisch zu verfahren.

5 Form

5.1 Bindung, Papier und Seitenränder

Bei der Gestaltung der Facharbeit ist folgende Form einzuhalten:

- Format DIN A4, rein weiß, unlinierte Blätter, einseitig bedruckt und in angemessener Papierqualität
- Rand: links, rechts, oben und unten je 2,0 cm. Eine ggf. erforderliche Bindekorrektur ist dabei zu beachten.

Es wird empfohlen, die Facharbeit in gebundener Form abzugeben.

5.2 Textformatierung

- Ausrichtung Blocksatz mit Silbentrennung
- Schriftarten/Schriftgröße: Times New Roman, Schriftgrad 12 oder Arial 11
- Spezielle Formatierungen sind sinnvoll anzuwenden, z. B. kursive griechische Buchstaben in Formeln oder die Schriftart Courier in Programmlistings.
- Zeilenabstand eineinhalbzeilig¹; Absätze sind vom vorhergehenden Absatz durch eine Leerzeile zu trennen.
- Beginn und Ende von Aufzählungen sind vom übrigen Text durch eine Leerzeile zu trennen.
- Abschnitte sind durch Zwischenüberschriften voneinander abzugrenzen. Der Text der Überschriften entspricht dem Text im Inhaltsverzeichnis. Die Zwischenüberschriften werden vom Absatz durch eine Leerzeile getrennt.
- Sollten zum Haupttext noch eigene Anmerkungen oder erläuternde Zusätze formuliert werden, die zwar wichtig sind, den Gedankengang jedoch unterbrechen würden, können diese in Form einer Fußnote erscheinen².
- Die Seitennummerierung erfolgt in der Fußzeile rechtsbündig.
- Die Seitennummerierung beginnt mit dem Inhaltsverzeichnis und ist einschließlich der Selbstständigkeitserklärung fortzuführen.

¹vgl. DIN 5008, Abschnitt 17.5

²Diese Fußnote sei als Beispiel gegeben.

5.3 Abbildungen, Tabellen

Jede Abbildung und jede Tabelle tragen eine fortlaufende Nummer und eine Bezeichnung. Die Abbildung erscheint mit dieser Nummer und Bezeichnung im Abbildungsverzeichnis nach Kapitel 4.7 auf Seite 10.

Abbildungen, die nicht die volle Zeilenbreite benötigen, werden zentriert.

Abbildungen und Tabellen, die breiter als eine Zeile sind, werden um 90 Grad gedreht, in Ausnahmefällen dürfen auch einzelne Seiten A3-Papier eingefügt werden. Beispiel:

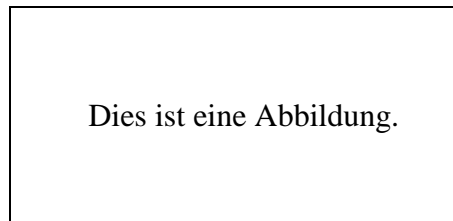


Abbildung 5.1: Beispiele für eine Abbildung

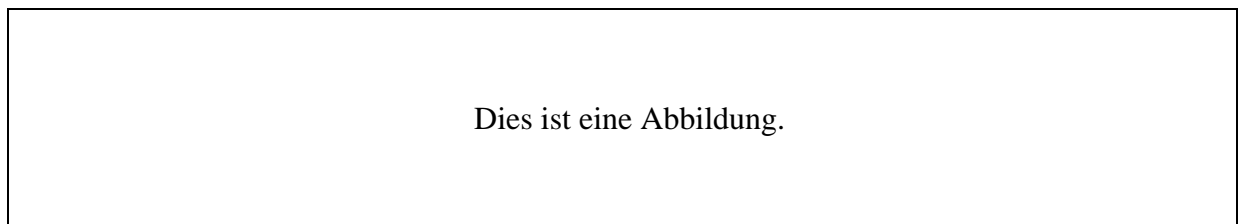


Abbildung 5.2: Beispiele für eine Abbildung

6 Bewertungskriterien

Für die schriftliche Arbeit ist der Fachgehalt unter Berücksichtigung der sprachlichen Leistung und der Form maßgebend. Dazu gehören:

- Qualität und Umfang der Recherche
- Reflexion der Methoden und Lösungen – insbesondere bei mehreren möglichen Varianten
- Originalität, Kreativität, Selbstständigkeit und Problemorientierung
- Konzentration auf das Wesentliche, Präzision und logische Nachvollziehbarkeit der Darstellung
- Wert und Umfang der Argumente
- Benennung der Gültigkeitsbedingungen der Ergebnisse
- Sichere Anwendung von Fachtermini
- Standardsprachliche Formulierung
- Beherrschung von Orthografie, Grammatik und Satzbau
- Standardgerechte Gestaltung

Ein Bewertungsbogen, der als Orientierung bei der Erarbeitung der Facharbeit und als verbindliche Bewertungsgrundlage dient, ist in der Anlage E zu finden.

Obwohl nicht verbindlich vorgeschrieben, ist in der Fachoberschule eine Präsentation der Facharbeit anzustreben. Die Bewertung der Facharbeit erfolgt an der Fachoberschule in dem Fach, in dem sie geschrieben und betreut wurde.

Für das Fachgespräch gelten folgende Bewertungskriterien:

- Umfang des Wissens und Könnens
- Argumentationssicherheit
- Konzentration, Logik, Verständlichkeit der Ausführungen
- Reaktionsfähigkeit, Engagement, Rhetorik
- Sicherheit und Schauwert der Präsentation, wie zum Beispiel fachpraktische Vorführungen

Anlagenverzeichnis

A Muster für die Dokumentation der Themenfindung zur Facharbeit in der Fachoberschule

BSZ für Ernährung, Technik und Wirtschaft des Erzgebirgskreises I
Standort Zschopau
Johann-Gottlob-Pfaff-Str. 1
09405 Zschopau

Name, Vorname, Klasse:

Themenvorschlag:

.....
.....

Grobgliederung:

.....
.....
.....
.....
.....
.....

Literaturrecherche/Quellen:

.....
.....
.....

Datum, Unterschrift:

B Muster für die schriftliche Themenbestätigung in der Fachoberschule

BSZ für Ernährung, Technik und Wirtschaft des Erzgebirgskreises I
Standort Zschopau
Johann-Gottlob-Pfaff-Str. 1
09405 Zschopau

Name, Vorname, Klasse:

Thema der Facharbeit:

.....
.....

im Fach:

Betreuender Lehrer:

Bestätigung des Themas:

Datum, Unterschrift

1. Pflichtkonsultation:

Datum, Unterschrift

2. Konsultation:

Datum, Unterschrift

Abgabetermin:

Ort, Datum der Themenfestlegung:

C Muster für die Gestaltung eines Titelblattes

BSZ für Ernährung, Technik und Wirtschaft des Erzgebirgskreises I
Standort Zschopau
Johann-Gottlob-Pfaff-Str. 1
09405 Zschopau

Facharbeit

in der Fachrichtung

im Fach

Titel der Facharbeit

von: Hans Mustermann

Klasse: Fzt 00

Schulische/r Betreuer/in: Frau/Herr Mustermann

Zschopau, 13. Juni 2016

D Muster zur Selbstständigkeitserklärung

Bei Einzelarbeiten

Ich erkläre, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und ohne fremde Hilfe verfasst und keine anderen Hilfsmittel als angegeben verwendet habe.

Insbesondere versichere ich, dass ich alle wörtlichen und sinngemäßen Übernahmen aus anderen Werken als solche kenntlich gemacht habe.

Ich habe diese Arbeit bei keiner anderen Prüfung vorgelegt.

Ort:

Datum:

Unterschrift:

Bei Gruppenarbeiten

Hiermit erklären wir, dass wir die vorliegende Arbeit selbstständig und ohne fremde Hilfe verfasst und keine anderen Hilfsmittel als angegeben verwendet haben.

Insbesondere versichern wir, dass wir alle wörtlichen und sinngemäßen Übernahmen aus anderen Werken als solche kenntlich gemacht haben.

Ich habe diese Arbeit bei keiner anderen Prüfung vorgelegt.

..... (1. Schüler) erarbeitete das/die Kapitel

..... (2. Schüler) erarbeitete das/die Kapitel

..... (3. Schüler) erarbeitete das/die Kapitel

Ort:

Datum:

Unterschriften:

E Muster des Bewertungsbogens in der Fachoberschule

Bewertungsbogen für eine Facharbeit in der FOS

Name, Vorname	Fach	Fachlehrer	Schule	Schuljahr
			BSZ ERZ I	

Thema der Facharbeit:

.....

Bewertungskriterien	Soll	Ist	Bemerkungen
1 Inhalt, Methoden, wissenschaftliche Arbeitsweise	40		
▪ Erfassung und Durchdringung des Themas sowie Schwerpunktsetzung in der Bearbeitung	5		
▪ Problemlösung (z. B. Anwendung und Erläuterung geeigneter Methoden, Qualität des Ergebnisses hinsichtlich der Zielstellung, usw.)	10		
▪ Anwendung von Fachkenntnissen (fachliche Angemessenheit und Korrektheit)	10		
▪ Qualität und Umfang der Argumentation (eigene Verallgemeinerungen, Wertungen, Schlussfolgerungen)	10		
▪ Kreativität, Originalität, Selbstständigkeit	5		
2 Sprache und Stil	20		
▪ sprachliche Gestaltung (Orthografie, Zeichensetzung, Satzbau, Grammatik)	10		
▪ Ausdruck (z. B. Satzverknüpfungen, Wortwiederholungen, wissenschaftlicher Stil, usw.)	6		
▪ Verwendung fachspezifischer Begriffe (Fachtermini zutreffend angewendet u. ggf. bei Notwendigkeit erläutert)	4		
3 Form und Gestaltung	20		
▪ äußere Form d. Arbeit (z. B. Bindung, Papier- u. Druckqualität, Seitenränder, Schrift, Absatzgestaltung, usw.)	5		
▪ Vollständigkeit (Deckblatt, Inhalts-, Abbildungs- und Abkürzungsverzeichnis, Selbstständigkeitserklärung)	2		
▪ normgerechte Gliederung (z.B. nachvollziehbare Wichtung der einzelnen Bestandteile, usw.)	3		
▪ Zitiertechnik (Einhaltung der Zitierregeln bei direkten und indirekten Zitaten im Text)	6		
▪ Quellenverzeichnis (Beachtung der Bibliografievorgaben)	4		

Bewertung (Prädikat) : sehr gut Note: 1 (eins)

Unterschrift des Betreuers: Unterschrift des Schülers:

